



Neue Heizregeln ab Juli 2026: Klimafreundlich heizen wird Pflicht

Ab Juli 2026: Neue Heizregeln für Städte über 100.000 Einwohner

Ab dem **1. Juli 2026** wird es beim Heizen etwas nachhaltiger – zumindest in größeren Städten. Denn wer dann eine **neue Heizung** einbauen möchte, darf **nicht mehr ausschließlich auf fossile Brennstoffe wie Öl oder Gas setzen**. Der Grund: Die neue **65-Prozent-Regel für erneuerbare Energien** aus dem Gebäudeenergiegesetz.

Kurz gesagt: Beim Heizen soll künftig deutlich mehr Umwelt drinstecken – für den Klimaschutz und für unsere Zukunft.

Keine Sorge: **Nicht alle müssen sofort handeln**.

In Städten und Gemeinden mit **weniger als 100.000 Einwohnern** gibt es **zwei Jahre mehr Zeit**, bevor die neuen Vorgaben greifen.

Und auch für bestehende Heizungen gilt: **Weiterlaufen lassen ist erlaubt!** Nur sehr alte Anlagen (älter als 30 Jahre) müssen ersetzt werden. Aber selbst hier gibt es **Ausnahmen**, sodass der Heizungstausch gut geplant werden kann – ohne Hektik und ohne Überraschungen.

Das Beste zum Schluss: **Der Umstieg lohnt sich**.

Mit **KfW-Zuschüssen und Krediten** wird der Wechsel zu einer klimafreundlichen Heizung finanziell unterstützt. Im **Stadtkreis Ulm** gibt es sogar **zusätzliche Fördermittel** obendrauf. So wird aus der Pflicht eine echte Chance – für Umwelt, Geldbeutel und ein warmes Zuhause.

Die Regionale Energieagentur hilft Ihnen beim Energiesparen. Nutzen Sie unser kostenloses und unabhängiges Erstberatungsangebot.

Kontakt:

Regionale Energieagentur Ulm gGmbH
Hafenbad 25, 89073 Ulm
Tel. 0731-79033080
info@regionale-energieagentur-ulm.de
www.regionale-energieagentur-ulm.de

Energiespartipp der Woche